

Jahrestreffen 2013 der Ortsheimatpfleger/Innen der Gemeinde Edemissen in Alvesse

Ortsheimatpfleger informieren sich über die Geschichte von Alvesse

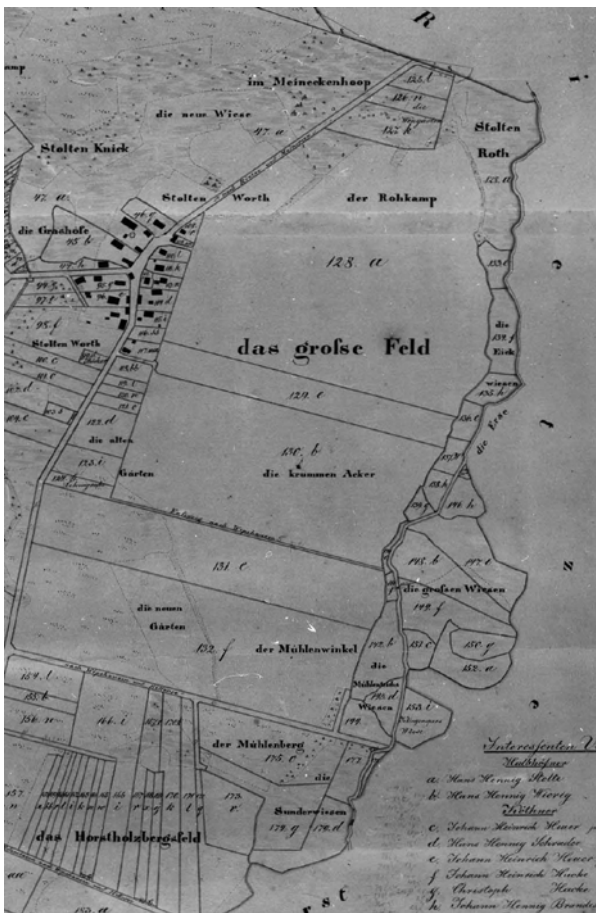
am 13. März trafen sich die Ortsheimatpfleger/innen der Gemeinde Edemissen zu ihrem jährlichen Gedankenaustausch.



jährlichen Gedankenaustausch.

Diese regelmäßigen Treffen organisiert der Archiv- und Heimatverein Edemissen, in Person von Reinhard Bartels als Vorsitzender und Ingrid Lüben als Schriftführerin seit 1993. Im Jahr 1993 bestellte die Gemeinde Edemissen für die ihr zugehörigen Orte auf Vorschlag der Ortsräte, die Ortsheimatpfleger/innen.

Im Wechsel stellen die Ortsheimatpfleger/innen ihre Heimatorte und Projekte vor. In Alvesse traf man sich vor der neugestalteten Alvesser Ortstafel am Wappenbaumplatz. Das zentrale Element ist die Verkoppelungskarte der Feldmark Alvesse von 1836. Die anwesenden Ortsheimatpfleger/innen waren von der Detailgenauigkeit der Karte und von den historischen Hintergrundinformationen der Geschichte von Alvesse, wie z. B. über die Mühle auf der Papenhorst, die Schule, oder die Kreuzkapelle, die im August 1963 eingeweiht wurde, angetan.



Der Gedankenaustausch wurde im DGH Alvesse fortgesetzt.

Werner Heise informierte über die Alvesser Entwicklung anhand des **Berichtes „Die Vor- und Frühgeschichte der Gemarkung Alvesse“** und der dazu gehörigen **Fundstellenkarte von Thomas Budde M.A., Abbensen:**

Das Altdorf von Alvesse ist offenbar nicht die einzige mittelalterliche Ansiedlung im heutigen Gemarkungsgebiet gewesen. Es gibt mehrere weitere Verdachtsstellen. So ist ein Fünftel der Scherbenfunde von der Sunderwiese mittelalterlich, darunter auch frühmittelalterliche Stücke aus dem 9. bis 10. Jahrhundert. Hier mag ehemals ein einzelner Hof bestanden haben. Gleiches gilt für das Horstholzbergfeld, wo der mittelalterliche Scherbenanteil bei einem Viertel liegt.

Problematisch ist auch der Nachweis der vermuteten Dorfwüstung „Bromme“. Sie

